

Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung e.V.

Jahresbericht 2015-2016

Der nachstehende Bericht knüpft an den Jahresbericht für die Mitgliederversammlung am 13.03.2015 an und bezieht sich auf den Zeitraum vom 01.01.2015 – 29.10.2016.

1. Arbeit des Koordinations-Kreises

Im Folgenden berichten wir über die Arbeit des Koordinationskreises im Berichtszeitraum:

Der Koordinations-Kreis (erweiterter Vorstand) bestand im Jahr 2015 bis zur turnusgemäßen Neuwahl auf der Mitgliederversammlung am 05.11.2015 in Wien aus: Stefan Doose (Vorsitzender), Eva Herrmann (Stellvertreterin, Kassenwartin), Nicci Block (Stellvertreterin), Oliver Koenig, Tobias Zahn, Andre Hinrichs, Birgit Klask. Die drei Erstgenannten bildeten den Vorstand im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Der Koordinations-Kreis hat sich persönlich am 15.02.2015 in Bremen, am 13.-14.06.2015 in Lübeck und am 25.-26.10.2015 in München getroffen.

Außerdem fanden etwa monatlich Videokonferenzen per Internet mit GoToMeeting statt, die etwa 1,5 Stunden dauerten und dem kontinuierlichen Informationsaustausch dienten.

Der Koordinations-Kreis wurde auf der Mitgliederversammlung am 05.11.2015 in Wien entlastet.

Als neuer Koordinations-Kreis wurden gewählt: Stefan Doose, Marcel Haack, Eva Herrmann, Andre Hinrichs, Birgit Klask, Oliver Koenig und Tobias Zahn. Am 07.12.15 wählte der Koordinations-Kreis Stefan Doose zum Vorsitzenden, Eva Herrmann zur Stellvertreterin und Kassenwartin und Andre Hinrichs zum Stellvertreter. Diese bilden damit den geschäftsführenden Vorstand nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Birgit Klask schied leider im Frühjahr 2016 aus persönlichen Gründen aus dem Koordinations-Kreis aus. Vielen Dank für die geleistete Arbeit!

Der Koordinations-Kreis traf sich zur zwei offenen Koordinations-Kreis-Klausuren vom 27.-29. Mai 2016 im Haus Waldegg in Wangs in der Schweiz und vom 30. September bis 2. Oktober 2016 in Jever in Deutschland.

Die Zahl der Videokonferenzen des Koordinations-Kreises wurde bewusst reduziert, so dass nur noch 4 Videokonferenzen etwa alle Vierteljahr stattfanden.

2. Schwerpunkt-Themen

Die nachstehenden Themen bezeichnen die inhaltlichen Schwerpunkte der Arbeit des Koordinationskreises und im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung:

2.1 Weiterentwicklung der Netzwerkstruktur

Im Jahre 2014 wurde mit der Eintragung ins Vereinsregister, der Anerkennung der Gemeinnützigkeit und der Einrichtung eines Kontos der formale, rechtliche Rahmen für das Netzwerk als Verein geschaffen.

Im Jahre 2015 lag der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit des Koordinationskreises auf der Schaffung tragfähiger Netzwerkstrukturen, die ein lustvolles, kreatives Einbringen aller Akteure in das Netzwerk ohne Überforderungen ermöglichen. So wurde beim Koordinations-Kreis-Treffen in München im Oktober 2015 beschlossen, eine Koordinations-Stelle für das Netzwerk mit zunächst durchschnittlich 10 Stunden in der Woche einzurichten.

Auf die Stellenausschreibung gab es mehrere interessante Bewerbungen. Die Wahl fiel auf Petra Orth aus Hamburg, die seit dem 01.02.2016 ihre Arbeit als Koordinatorin aufgenommen hat.

Im Jahre 2016 wurde eine stärkere Aufgabenteilung zwischen dem geschäftsführenden Vorstand und der Koordinationsstelle und dem Koordinations-Kreis als erweiterten Vorstand erprobt. Die vielfältige Klärung von Verwaltungs- und Organisationsfragen werden nun vom geschäftsführenden Vorstand und in zunehmendem Maße von der Koordinatorin übernommen, während der Koordinations-Kreis als Ganzes sich unter Einbeziehung interessierter Mitglieder auf den beiden Klausurwochenenden eher auf die inhaltliche Weiterentwicklung des Netzwerkes fokussiert.

So standen die Fragen des uns zusammenführenden Sinn und Zweckes (Purpose) des Netzwerkes und der Formen der Zusammenarbeit im Mittelpunkt der gemeinsamen Entwicklungsarbeit. Dabei ließen wir uns von den Gedanken des Buches „Reinventing organizations“ (Organisationen neu erfinden) von Frederic Laloux inspirieren.

Wir entdeckten, dass sich unsere gemeinsame Zielsetzung über die auf persönliche ZukunftsPLANUNG fokussierte Präambel des Netzwerkes mittlerweile in Richtung einer inklusiven, personenzentrierten und sozialräumlichen Praxis erweitert hat und einer Neuformulierung bedarf. Wir haben auch deshalb mit der Open-Space-Konferenz ein offenes Austauschformat an den Beginn der Tagung in Gießen gesetzt, um gemeinsam mit den Aktiven im Netzwerk unsere Ziele und Aktivitäten weiterzudenken und zu entwickeln.

Sehr bewährt hat sich, dass zu den Koordinations-Kreis-Treffen immer auch einzelne, interessierte Mitglieder hinzugestoßen sind. So waren bei dem Treffen in Wangs Georg Matzak von der Lebenshilfe Vorarlberg und Verena Baumgartner von WINKlusion und beim Treffen in Jever Sandra Fietkau dabei. Wir möchten die Idee des inneren Kreises von Aktiven als Unterstützungskreis für das Netzwerk gerne wieder aufgreifen und mit Leben erfüllen.

Die **nächsten beiden offenen Koordinationskreis-Treffen 2017** sind vom 24.-26.März 2017 in Wien und vom 18.-20.August 2017 in Lübeck/Ostholstein an der Ostsee vorgesehen.

2.2 Koordinations-Stelle

Seit Februar 2016 unterstützt **Petra Orth** aus Hamburg das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung als Koordinatorin mit durchschnittlich 10 Stunden die Woche. Petra Orth ist Sozialpädagogin, arbeitet seit vielen Jahren freiberuflich im Bereich Stimme und Gesang, hat die Weiterbildung in Persönlicher Zukunftsplanung in Hamburg absolviert und ist Mutter einer erwachsenen Tochter mit Down-Syndrom.

Sie hat sich in den letzten Monaten in die vielfältige Arbeit des Vereins sehr gut eingearbeitet und eingebracht. So war sie bei der Vorbereitung der Fachtagung in Gießen, bei den letzten KursentwicklerInnen-Treffen und den Koordinations-Kreis-Treffen aktiv dabei. Sie kümmert sich jetzt um die Beantwortung von Infoanfragen, die Mitgliederkontakte und Verwaltung, unsere Buchhaltung, unseren Newsletter und unsere Facebook-Seite. Wir freuen uns eine so kompetente und engagierte Koordinatorin gewonnen zu haben. Auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

2.3 Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der Rundbrief wurde 2015 zu einem **Newsletter des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung** weiterentwickelt und ist seitdem sechs Mal erschienen (Sommer, Herbst, Winter 2015, Frühjahr, Juni und Sommer 2016). Die redaktionelle Arbeit lag bisher bei Stefan Doose und wird seit Anfang 2016 zunehmend von Petra Orth übernommen.

Die **Facebook Seite** des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung <https://www.facebook.com/persoenehezukunftsplanung/> wird von mehreren Mitgliedern des Netzwerkes betreut (wer mitmachen will, bitte melden), hat mittlerweile 947 Likes und erweist sich als gutes, schnelles Informations- und Austauschmedium für einen größeren Kreis von Interessierten.

Die **Homepage** www.persoenliche-zukunftsplanung.eu wird von Eva Herrmann gepflegt und weiterentwickelt. So hat sich die **interaktive Personenlandkarte** für ModeratorInnen und NetzwerkmitarbeiterInnen weiter gefüllt und bietet jetzt auch eine Umkreissuche. Außerdem findet sich auf der Homepage eine Übersicht über bestellbare Materialien sowie eine aktualisierte Link- und Literaturliste. Der Materialversand wird weiter dankenswerter Weise von der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung in Hamburg übernommen.

Weiterbildungen, die in Kooperation mit dem Netzwerk angeboten werden, sind gleichfalls auf der Internet-Seite zu finden; ebenso anstehende Termine und Veranstaltungen. Aktuelle Mitteilungen werden zeitnah und leicht auffindbar eingefügt. In Zukunft wollen wir die Homepage inhaltlich weiter entwickeln und u.a. Geschichten über Zukunftsplanung und Informationen in Leichter Sprache hinzufügen.

Damit die Informationsangebote des Netzwerkes eine lebendige Informationsplattform sind, benötigen wir aktuelle Hinweise auf Veranstaltungen und interessante Entwicklungen, kurze Berichte über Aktivitäten in den Regionen mit Bildern, Geschichten von Zukunftsplanungen usw. Petra Orth freut sich als Koordinatorin petra.orth@persoenliche-zukunftsplanung.eu über entsprechende Berichte oder auch einfach eine kurze Mail oder einen Telefonanruf mit Informationen, die sie dann gerne aufbereitet.

Der **Flyer des Netzwerkes** wird von Tobias Zahn überarbeitet und soll zur Mitgliederversammlung in neuer Form in einfacher Sprache zur Verfügung stehen.

Wir haben jetzt eine Form des

Logos des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung:



mit denen Mitglieder auf Visitenkarten, Briefköpfen, Flyern oder Internetseiten ihre Mitgliedschaft im Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung öffentlich machen können.

Das Logo wurde mit dem Schreiben per E-Mail an die Mitglieder versandt und kann bei Bedarf in der Geschäftsstelle bei Petra Orth angefordert werden.

Das andere Netzwerklogo wollen wir für Veranstaltungen, Kooperationen des Netzwerkes sowie das Netzwerk selber nutzen.

Wir haben auch ein Roll-up mit dem Netzwerklogo für Veranstaltungen, welches bei uns entliehen werden kann.

2.4 Tagungen, Netzwerktreffen und Mitgliederversammlungen

Mitglieder des Koordinations-Kreises waren zusammen mit anderen Kooperations-Partnern aus dem Netzwerk maßgeblich an der Ausgestaltung der Tagungen und Netzwerktreffen beteiligt:

Fachtagung 12.-14. März 2015 in St. Gallen und Bregenz „Zukunftsplanung bewegt Grenzen!“.

An dem Fachtag in St. Gallen haben über 150 TeilnehmerInnen, an der Fachtagung in Bregenz über 300 TeilnehmerInnen teilgenommen. Die Tagung war so ein großer Erfolg.

Vielen Dank noch einmal an Tobias Zahn aus dem Koordinations-Kreis und den Veranstaltern der Tagung WInklusion – Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz, der Lebenshilfe Vorarlberg und dem Institut für Sozialdienste für die großartige Arbeit!

Im Zusammenhang mit der Tagung fand auch die Mitgliederversammlung des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung e.V. am 13.03.2015 in Bregenz statt.

Abschlusskonferenz New Path to Inclusion Network (Netzwerk Neue Wege zur Inklusion) 04.11.2015, Netzwerktag „Zeit für (europäische) Verbindungen und Entwicklungen“ und Mitgliederversammlung 05.11.2015, Workshop „Cultivating Social Fields“ (Wie man soziale Felder bestellt) mit Beth Mount & John O’Brien 06.-07.11.2015 in Wien

Anfang November 2015 gab es eine ganze Reihe von Veranstaltungen in Wien, die maßgeblich von Oliver Koenig aus dem Koordinations-Kreis vorbereitet wurden, u.a. die Abschlusskonferenz mit über 120

TeilnehmerInnen für das **Europäische Netzwerk Neue Wege zur Inklusion**, an dem eine Reihe von Mitgliedern des Netzwerkes aktiv mitgearbeitet haben. Die Ergebnisse des Projektes finden sich auf der **Online Wissensdatenbank:**

<http://personcentredplanning.eu/index.php/de/knowledge-home-de/>

Daran an schloss sich unser **Netzwerktag „Zeit für (europäische) Verbindungen und Entwicklungen“**, an dem über 80 TeilnehmerInnen sich austauschten und ein zweitägiger **Workshop mit John O’Brien und Beth Mount** zum Thema „Cultivating social fields“ (Soziale Felder beackern) mit 100 TeilnehmerInnen, den die Lebenshilfe Österreich organisiert hat. Dies waren intensive Tage des Austausches und der Inspiration.

Am 05.11.2015 fand auch die **Mitgliederversammlung** des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung e.V. in Wien mit Neuwahlen des Koordinations-Kreises statt.

Open-Space-Tag „Zukunftsplanung weiter denken“ 27.10.2016
Fachtagung „Zukunftsplanung bewegt – Wandel in der Tat“ vom 28.-
29.10.2016, Mitgliederversammlung 29.10.2016 in Gießen

Die Tagung wird dieses Jahr in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung von der Lebenshilfe Gießen durchgeführt und von der Aktion Mensch gefördert. Ganz besonderen Dank an Danja Moldenhauer, Ursel Seifert und das Team der Lebenshilfe Gießen für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten sowie die Vorbereitungsgruppe mit Petra Orth, Stefan Doose, Sandra Fietkau und Céline Müller für die inhaltlichen Vorüberlegungen.

Die Tagung bietet ein umfangreiches, vielfältiges Programm und ist mit z.Zt. ca. 150 TeilnehmerInnen und Aktiven leider noch nicht so ausgebucht, wie wir es erwartet und erhofft hatten. Wir haben Platz für über 200 Personen und hoffen, dass sich noch Kurzentschlossene für diese tolle Tagung findet.

Die Tagung beginnt mit dem **Open-Space-Tag „Zukunftsplanung weiter denken“**. Einen Impuls wird uns dazu Raffaella Then von FuturZwei geben. Oliver Koenig wird zur Begrüßung die auf den Koordinations-Kreis-Treffen erarbeiteten Überlegungen zum Sinn und Zweck unseres Netzwerkes (Purpose) vorstellen. Wir möchten das Netzwerk in Zukunft noch stärker als Kreis von Aktiven verstehen und in der Open Space Konferenz wollen wir dann unter der Moderation von Monique Lampe herausarbeiten, wo im Netzwerk Lust und Energie in Bezug auf konkrete Themen oder Projekte besteht, für die Menschen im Netzwerk brennen, worüber sie sich austauschen wollen und wofür sie MitdenkerInnen und MitstreiterInnen suchen. Es sind bisher über 70 Personen für die Open-Space-Tagung angemeldet.

Bei der **Fachtagung „Zukunftsplanung bewegt – Wandel in der Tat“** wird es neben dem Einstiegsreferat von Hanns Meißner aus den USA ein breites Programm an unterschiedlichen Arbeits- und Austauschgruppen geben.

Die Journalistin Grid Grottemeyer wird für uns **Geschichten über Persönliche Zukunftsplanung** im Erzählcafe aufschreiben und aufbereiten. Dafür suchen wir noch dringend Personen, die bereit sind (ihre) Geschichte von Zukunftsplanungen zu erzählen!

Die Tagung wird auch filmisch dokumentiert werden, so dass auch die Personen, die nicht dabei sein konnten, einen lebendigen Eindruck davon bekommen, was sie verpasst haben.

Außerdem gibt es natürlich ein breites Kulturprogramm mit inklusivem Zirkus, Musik und Tanz.

Auf der jährlichen Mitgliederversammlung am 29.10.16 werden wir über die Arbeit im Netzwerk berichten, uns austauschen, was wo läuft und gemeinsam Aktivitäten für die nächste Zeit planen.

Das **nächste Netzwerktreffen mit Mitgliederversammlung** ist für den **22. und 23. September 2017** geplant. Auf dieser Mitgliederversammlung wird auch ein neuer Koordinations-Kreis zu wählen sein. Ein Ort steht noch nicht fest, vielleicht wird es Stuttgart sein.

2.5 Forum für Kursentwicklung

Seit 2013 haben Antje Morgenstern und Carolin Emrich mit viel Engagement das KursentwicklerInnen-Forum koordiniert. Die Treffen boten einen lebendigen und produktiven Austausch von vielen KursbegleiterInnen im deutschsprachigen Raum. Im Berichtszeitraum fanden die Treffen vom 13.-14.02.2015 in Bremen, am 13.06.2015 in Lübeck und dann vom 19.-20.02.2016 in Bremen statt. Den letzten redaktionellen Feinschliff erhielten die Leitlinien dann in einer Videokonferenz am 12.05.2016.

Die **Leitlinien des Netzwerkes Persönliche Zukunftsplanung e.V. für inklusive Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung** liegen nun vor und können im Internet unter: <https://www.persoelliche-zu-kunftsplanung.eu/weiterbildungen/leitlinien.html> abgerufen werden.

Die Leitlinien geben den derzeitigen Diskussionsstand des KursentwicklerInnen-Forums wieder und sind somit Grundlage für weitere Entwicklungen. Sie beschreiben Qualitätskriterien für umfassende Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung, die durch das Netzwerk anerkannt werden können.

2.6 Regionalgruppen

Wir freuen uns, dass im Netzwerk zunehmend ein lebendiger Austausch in **Regionalgruppen vor Ort** entsteht, die sich oft aus den Weiterbildungen entwickeln. Dieses wollen wir weiter fördern.

Im Berichtszeitraum gab es u.a. Treffen von Regionalgruppen in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Lüneburg, sowie gemeinsam in Norddeutschland, in Nordrhein-Westfalen, Bayern, in Vorarlberg, der Schweiz und Südtirol.

In Dresden fand am 25.09.2016 ein regionaler Fachtag „Persönliche Zukunftsplanung strahlt in Dresden“ statt.

In Luxemburg wurde am 26.10.2015 eine Tagung zu „Neuen Wegen zur Inklusion“ sowie ein Workshop am 27.10.2015 veranstaltet.

In Bremen fand am 08.09.2016 ein regionaler Fachtag zum Thema Persönliche Zukunftsplanung vom Bremer Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung in Kooperation mit 53Grad Nord statt.

Über WINKlusion – Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz fanden auch ein **Wintertrainingscamp in Persönlicher Zukunftsplanung** vom 04.-06.12.2015 in Lungern in der Schweiz sowie ein **Workshop zum Thema Graphic Facilitation** statt. Eine Wiederholung dieser erfolgreichen Angebote im nächsten Jahr ist geplant.

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Südtirol hat mittlerweile eine neue Internetseite: <http://www.pzp.bozen.org> .

Die Mitteilungen zu den Terminen der regionalen Gruppen wurden auf der Netzwerk-Homepage veröffentlicht.

2.7 Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung

In den Jahren 2015 und 2016 fanden wieder eine Reihe von umfangreichen Weiterbildungen in Persönlicher Zukunftsplanung statt, die von Organisationen vor Ort in Kooperation mit dem Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung durchgeführt wurden:

- September 2014 bis März 2015 in Vorarlberg (Lebenshilfe Vorarlberg – Kursbegleitung: Lisa Wimmeler und Andreas Oechsner)
- September 2014 bis Juni 2015 in Lüneburg (Bildungswerk verdi – Kursbegleitung: Ulla Sievers). Ein neuer Durchgang läuft vom Oktober 2016 bis August 2017.
- September 2014 bis September 2015 in Dresden (sofi – Kursbegleitung: Christian Stoebe und Karolin Werner). Ein neuer Durchgang im veränderten Format ist für 2017 angedacht.
- September 2014 bis September 2015 in Hamburg (Leben mit Behinderung Hamburg – Kursbegleitung: Björn Abramsen)
- Februar 2015 bis Dezember 2015 in Hannover (Akademie für Rehaberufe – Kursbegleitung: Dorothee Meyer)
- Mai 2015 bis April 2016 in Bonn (Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung NRW – Kursbegleitung: Birgit Klask). Birgit Klask plant einen neuen Durchgang Juni 2017 - April 2018.
- Juni 2015 bis April 2016 in Zürich (WINKlusion in Zusammenarbeit mit INSOS Schweiz, Vereinigung Cerebral Schweiz und Lukashaus – Kursbegleitung: Tobias Zahn).
Im November 2016 startet die vierte Weiterbildung in Persönliche Zukunftsplanung in der Schweiz in Zürich (WINKlusion Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz– Kursbegleitung: Tobias Zahn)
- November 2015 bis November 2016 in Schönbrunn Bayern (Akademie Schönbrunn – Kursbegleitung: Carolin Emrich).
Ein neuer Durchgang ist ab Herbst 2017 geplant.

- September 2015 bis November 2016 in Wien (Organisations- verbindender Lehrgang Verband Österreichischer Volkshochschulen – Kursbegleitung: Stefanie Mikšánek)
- Mai 2016 bis Juni 2017 in Lensahn in Norddeutschland (Fachschule für Heilpädagogik und Die Ostholsteiner – Kursbegleitung: Wiebke Kühl und Stefan Doose).
Die Weiterbildung endet am 23.Juni 2017 mit einem regionalen Fachtag und norddeutschen Netzwerktreffen in Lensahn.
Danach wird im Juni 2017 ein zweiter Durchgang starten.
- November 2016 bis Februar 2017 Weiterbildung Personenzentriertes Denken und persönliche Zukunftsplanung mit 4 Modulen in Luxemburg (UFEP – Kursbegleitung: Tobias Buchner)

2.8 Mikroförderung

Der Koordinationskreis hat bereits vor einiger Zeit die Einrichtung einer Mikroförderung von bis zu 1.000,-- EUR beschlossen, die es Mitgliedern ermöglichen soll, gemeinsam an Projekten zur Weiterentwicklung von Persönlicher Zukunftsplanung zu arbeiten oder Materialien für Persönliche Zukunftsplanung zu entwickeln.

Im Frühjahr 2015 förderten wir über Leben mit Behinderung Hamburg die Erstellung eines Videos in der Reihe „**Barner 16 erklärt die Welt**“ zum **Thema Zukunftsplanung**. Das Video wurde auf der Tagung in Bregenz uraufgeführt und kann über unsere Internetseite und YouTube weiter gesehen werden.

Die **fünf Errungenschaften von Inklusion** von John O'Brien wurden u.a. von Sandra Fietkau und Oliver Koenig ins Deutsche übersetzt. Neben der PDF Version werden wir sie zur Tagung als zweiseitiges Poster in DIN A 3 und DIN A 2 drucken lassen und zur Verfügung stellen.

Wiebke Kühl und Ursula Hansen wollen ein **Kartenset mit verschiedenen Postkarten „3 gute Dingen über mich“** für das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung entwickeln.

In diesem Jahr förderten wir die **Teilnahme von Iris Kopera als Selbstvertreterin auf dem Toronto-Summer-Institute zum Thema Zukunftsplanung**. Sie wird auf der Tagung in Gießen von ihren Erlebnissen berichten.

Es ist nach Beschluss des Koordinationskreises zukünftig auch im begrenzten Maße möglich Persönliche Zukunftsplanungsprozesse zu unterstützen. Dies soll insbesondere Menschen, die nicht in Institutionen leben und sich Persönliche Zukunftsplanung sonst nicht leisten können sowie der Erprobung von Zukunftsplanung mit neuen Zielgruppen (wie z.B. Flüchtlinge) dienen. Voraussetzung für die Förderung ist, dass hinterher über die Zukunftsplanungen berichtet wird.

3. Finanzen

Das Jahr 2015 ist das erste vollständige Berichtsjahr, in dem der Verein als anerkannt gemeinnütziger Verein mit eigenem Konto agieren konnte. Es ist allerdings von Sondereffekten beeinflusst, da die Mitgliedsrechnungen für den Mitgliedsbeitrag 2014 wegen der Verzögerungen bei der Anerkennung der Gemeinnützigkeit erst Ende 2014 ausgestellt wurden. Viele Mitgliedsbeiträge für 2014 sind so erst 2015 eingegangen. Positiv beeinflusst wurde das Jahresergebnis auch durch den Umstand, dass der ursprünglich für die Tagung in St.Gallen und Bregenz zugesagte Zuschuss von 10.000 Euro von den Veranstaltern nicht benötigt und zurückgezahlt wurde.

Insgesamt bildet die Finanzsituation eine gute Basis für die weitere Entwicklung. So konnten wir ab Februar 2016 Petra Orth mit zunächst durchschnittlich 10 Stunden die Woche als Koordinatorin einstellen und haben immerhin begrenzte Mittel für zukünftige Aktivitäten und Projekte.

Die Kassen- und Kontoführung wurde mit viel Sorgfalt und Arbeitseinsatz von unserer Kassenwartin Eva Herrmann gemacht. Im ersten Halbjahr 2016 hat Petra Orth die Buchhaltung für den Steuerberater aufbereitet und kontiert. Inzwischen wurden mit dem Steuerberatungsbüro Kucht und Partner die Jahresabschlüsse für 2014 und 2015 (siehe Anlage Jahresabschluss 2015) erstellt und dem Finanzamt zur Prüfung der Gemeinnützigkeit vorgelegt.

Anna Breunig und Susanne Göbel wurden auf der Mitgliederversammlung am 5.11.2016 erneut zu den Kassenprüferinnen bestellt und haben dankenswerter Weise die satzungsgemäße Verwendung der Mittel für 2015 geprüft und keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Susanne Göbel wird den entsprechenden Bericht der Kassenprüferinnen auf der Mitgliederversammlung am 29.10.16 in Gießen vortragen.

4. Mitgliederentwicklung

Das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung hat zurzeit 270 (187) Mitglieder, davon 47 (43) Organisationen und 223 (144) Einzelpersonen – Stand: 19.10.2016 (Vergleich 28.02.2015). 45 Mitglieder sind davon Mitglied über WINKlusion Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz, 18 über das Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Südtirol.